

Neue Abenteuer in Spira!

eine gemeinschafts-FF von Rikk und mir^^

Von Susilein

Kapitel 33: Liebe und Leidenschaft

Rikku sah sich um und merkte das sie und Lea nur im Raum waren. Kiria, Wave und Benares waren wieder zu den andren gegangen. Rikku setzt sich im Bett hin und meint: "Veilleicht sollten wir zu den andren gehen."

Ihre Tochter sah auf und nickte leicht als Antwort, ehe sie vom Bett runterhüpfte.

Rikku stand auch auf und sah ihr Nachthemd an. So konnte sie nicht rum gehen. Sie überlegte und dann schoss ihr das Sphäro-Kostumplatte ein. Rikku zog, danke der Platte, ihr Dieb-Kostüm an. Lea staunte nicht schlecht, so Freizüge hatte Lea ihre Mutter noch nie gesehen! Rikku blickte ihre Tochter verwundert an. "Ist was mit dir, Schatz?", fragte Rikku.

"Seit wann läufst du so freizügig rum Mama? Sonst trugst du immer lange Kleider die ohne Ärmel waren aber viele Tücher drum gewickelt waren.", meinte Lea.

"Seid dem ich hier auf der Menschenwelt aufgewaschen bin!", sagte Rikku und grinste. Lea sagte nichts sondern steckte nur den linken Zeigefinger im Mund und legte interessiert das Köpfchen schief.

Rikku hockte sich zu ihr runter. "Komm her!", sagte Rikku und nahm Lea in die Arme. Dann stand Rikku auf und nahm gleichzeitig Lea mit hoch.

Zusammen gingen sie zur Tür und verliesen das Zimmer.

Lea sagte wo Rikku hin gehen musste um zu den andren zu kommen. Bald standen sie vor der Tür.

Und Rikku öffnete sie und sah hinein.

"Rikku", sagten alle überrascht und Rikku trat, mit Lea auf dem Arm, ein.

Gippel sprang auf und schloss Rikku in die Arme.

Rikku legte einen Arm um ihn und lächelt ihn an.

Alles war wieder gut.

Lea sah ein wenig verwirrt zwischen den beiden hin und her.

"Das ist meine Mama!", Meinte sie Trotzig und schob Gippel etwas weg.

"Hey", meinte Gippel und sah Lea an. "Du musst dich daran gewöhnen!", meinte Rikku zu ihrer Tochter.

"Will ich aber nicht, du gehörst zu Papa und mir!"

Dazu sagte Rikku nichts und sah auf den Boden.

Sie hatte ja Recht. Aber Rikku liebte auch Gippel, genauso wie Lea und Shiva.

Das war doch kein zustand!

Rikku setzte Lea ab.

Diese klammerte sich sofort an die Beine ihrer Mutter und blickte Gippel mit

eifersüchtigem Blick an.

Rikku merkte das und verdreht leicht die Augen.

Das konnte ja lustig werden.

"Sag mal, Rikku! Wie geht's dir?", fragte Yuna. "Gut!", log sie, "Wieso?"

"weil Wave gesagt hat das du Schmerzen hast!", antwortete Yuna und sah Rikku an.

Diese blickte böse zu der Beschützerin, die nur grinste.

"Was sie meinte, ist schon längst weg!", log Rikku wieder.

Kiria und Benares seufzten nur.

Rikku sah die beiden verwirrt an.

Die wussten doch was.

Wussten die beiden etwa, was Kica mit ihr gemacht hat?!

Rikku errötet heftig.

Kiria merkte ihre Rötung und seufzte noch mal. Er sah Benares mit ICH-WERDE-MIT-IHR-REDEN-BLICK an.

Er nickte nur.

Kiria ging zu Rikku und sah sie an. "Komm mit", sagte er freundlich, dann ging er zu Tür und wartete auf Rikku. Rikku ging zögerlich zu ihm. Gemeinsam verließen sie den Raum.

Der Rothaarige ging durch die Gänge und blieb dann vor der Tür zu dem Zimmer stehen in das Rikku lag.

Rikku blieb ein wenig weg stehen. Kiria sah sie an und sagte: "Komm!" Er ging rein und Rikku folgte ihm.

Draußen, nachdem die Blonde im Zimmer war, schloss Kiria die Tür.

Rikku dreht sich zu ihm um und fragt: "Was ist?"

Er zeigte ihr mit der Hand das sie sich setzen sollte und sie tat es auch indem sie sich auf dem Bett niederließ.

Kiria setzte sich auf den Tisch.

"Du und Benares wissen was Kica mit mir gemacht hat?", fragte Rikku mit ein wenig Unruhe in sich.

"Ja das wissen wir, auch Wave weiß es.", antwortete der Rothaarige ruhig.

Rikku schluckte und ließ den Kopf hängen. Sie kratzte ihr Finger leicht in das Bett.

Es war ihr unangenehm das die drei es wussten.

"Woher wisst ihr das?", fragte sie ohne den Kopf zu heben.

"Das macht Kica mit jeder Frau dessen Seele und Kräfte er fressen will, erst vergnügt er sich mit ihr körperlich und dann frisst er sie."

"Dann hat er es auch mit einer Mutter getan...er ist vollkommen krank!", sagte die Lebensgöttin und kniff ihre Augen zu.

"Das ist richtig, Kica war früher, am Anfang der Geschichte der Welt so ein reiner und Charakterstarker Gott wie Shiva doch die anderen Seelen haben ihn verdorben und das Leben."

"Also in Lauf der Zeit wurde er so krank!", sagte Rikku und sah Kiria an.

Dieser nickte nur.

"Weiß man was passiert wenn man Kica vernichtet?", fragte Rikku und legte eine Hand auf ihren Unterbauch, den er schmerzte wieder.

"Das hat noch keiner geschafft."

"Dann kann alles passieren, wann man ihn vernichtet!", meinte sie und sah kurz aus dem Fenster. Draußen stand die Sonne hoch am Himmel.

"Ja, alles kann passieren oder nichts."

Rikku lies wieder den Kopf hängen.
Das alles war so ungewiss.
Was wenn man Kica vernichte, auch das ganze Leben vernichte wird?
Das wäre schlecht.
Rikku lässt den Gedanken schnell beiseite legen.
Sie musste nochmals mit Shiva reden.
Aber wie?
Sie sah zu Kiria hinüber.
Ob er wohl was wusste? Oder Benares und Wave?
Bestimmt Benares, den er ist ja Shivas Beschützer!
Sie musste zu ihm.
Sie stand auf und ging zur Tür.
Kiria sah ihr verwundert hinterher.
Sah noch mal zu Kiria und grinst, dann ging sie aus den Raum.
Und ließ den verwunderten Beschützer zurück.

Rikku ging zurück und kam wieder zum Raum. Doch an der Wand, im Gang, angelehnt stand Benares, der sie verwundert ansieht.
"Was gibt's?", fragte er ruhig.
"Ich...also...ich muss mit Shiva reden!", stottert Rikku und sah ihn an.
"Und was willst du dann von mir?", fragte Benares verwundert und hob eine Augenbraue.
"ich dacht du wüsste wie ich mit Shiva reden kann!", antworte Rikku.
Doch benares schüttelte nur den Kopf.
Rikku lies den Kopf hängen. Also wusste selbst der Beschütze es nicht.
Das war schrecklich!
Warum konnte sie nicht mit Shiva reden, wie er mit ihr redet?
Wie machte er das?
Veilleicht ist das eine besondere Gabe von ihm?
Das wäre es wahrscheinlich.
Dann musste sie warten bis Shiva mit ihr kontakt aufnimmt.
Oh Mann.
Das kann dauern...
Rikku seufzte leise.
Man hörte schritte und Rikku dreht sich um. Sie stand vor Kiria.
Er lächelte leicht und meint:"gehen wir zurück zu den andren!"
Rikku und Benares nickten und die Drei ging zu den Andren, in den Raum.

Diese sahen sie schweigsam an.
Nur Lea kam zu ihr Mutter gerannt und klammer sich an ihre Beine.
Sie hatte die blonde vermisst.
Die Lebensgöttin nahm ihre Tochter auf den Arm und die kleine drückte sich enger an die Mutter.
"Was hab ihr beiden gemacht?", fragte Yuna und sah Rikku und Kiria an.
"Geredet!", antworte Rikku knapp. "Und worüber?", fragte Gippel negiere.
"Unwichtig!", Meinte Benares nur.
Rikku nickte zustimmt und setzt sich auf einen Stuhl der neben Gippel stand.
Er Blickte sie an.
Sie lächelt zurück. Doch Lea, die nun auf Rikku schoss sitzt, gefiel das nicht.

Sie legte die Arme um Rikkus Hals und sah böse zu dem Al Bhed.

Gippel sah weg.

Es tat ihm weh zu sehen das Rikku ein Kind hatte...und dieses Kind war nicht von ihm.

Er hätte gern mit Rikku ein Kind... Doch das war wohl nun unmöglich.

Wegen Lea und wegen Rikkus liebe zu Shiva.

Das war doch alles zum verrückt werden.

Er dacht Rikku liebte ihn nicht mehr. Was er nicht wusste das Rikku Gippel genauso liebt wie Shiva.

Und dieser Zustand machte der Göttin zu schaffen.

Igal was passiert, wenn kica vernichte wird mit Shiva oder Gippel stirbt würde sie immer noch, der der gestorben ist, lieben.

Doch konnte man zwei Menschen lieben?

Diese Frage stellt sie sich oft!

Doch was war die antwort?

Vielleicht gab es auch diese Frage keine Antwort!

Doch was sollte sie dann tun?

Abwarten?

nein!

Aber was sollt sie tuhen?

Was nur?

Rikku wurde aus ihren Gedanken gerissen, als jemand anfang zu reden.

"was nun?", Fragte Baralai.

"Wie meinst du das?", fragte Gippel, er war auch in Gedanke gewesen.

"Wie ihr weiter vorgehen wollt gegen Kica."

"Kica ist immer noch geschwächt. Aber besten wäre es wenn man ihn jetzt angreift!", sagte rikku.

"Ja, da hast du recht... Aber du bist auch noch nicht wieder Tip Top rikku!", sagte Kiria und sah sie an.

Die blonde nickte nur.

"Aber wenn ich mich ausruhe, kann kica auch zu Kräfte kommen!", sagte sie.

"Und sogar noch schneller da in ihm die Heilkräfte der anderen Lebensgötter sind.", meinte Benares.

"Also kann er blad wieder auf den Beine sein!?", sagte Rikku.

Die Beschützer nickten nur.

"Na toll!", sagten gippel, Rikku und Yuna.

Das war ja großartig.

Konnte kica nicht mal für eine weile einfach nur schlafen?

Nein kann er nicht!

Zu viele Seelen waren in seinen inneren.

Und die hatten unterschiedlich Kräfte. Wie die Kraft von den Lebensgöttern, die Kica benutz um seine Wunden zu heilen.

Das war schlecht, verdammt schlecht.

Man konnte nur hoffen das es bald alles vorbei ist!

Alles war dunkel um ihn herum, kein einziger Funke sorgte für Licht.

Er war daran schon gewöhnt, aber es war immer noch Umheilich!

Den wohin der junge Mann auch sah, nichts als schwarze Dunkelheit.
nichts war zu hören, außer mal Kicas stimme.
Und diese lies in den Mann tiefer hass auflodern.
Kica war wohl sein Vater, dennoch hasste Shiva ihn und der Grund war aus
verschiedenen Taten über Jahrtausende entstanden.
Eine Tat war mal, das Kica Rikku verletzt ohne eine Grund.
Das war etwas was der Blonde seinem Vater niemals verzeihen konnte.
Er knurrt leise und sah hoch, in die Dunkelheit.
Man konnte nichts erkennen.
Es war fürchbar. Nichts, nur die ewige Dunkelheit.
Die versuchte sein Herz zu beeinflussen.
Doch sein herz blieb stark den die Gefühle darin gehörten nur zwei Personen.
Seine Tochter und Rikku.
Nur diese beiden Personen, seine Familie, gehörten alle Gefühle.
Und er würde für beide Streben, um sie zu beschützen.
Egal was passiert!
Er will das die beiden Leben.
Leben und glücklich werden selbst wenn er nicht dabei war.
Und das Kica für immer verschwindet. Das waren seine einzigen Wünsche.
Sein Leben war ihm egal.
Wenn er stirbt, nihm er Kica mit ins Grab.
Und es war friede.
Für immer...
Lächelnd legte Shiva sein Kopf auf seine Arme und er ignorierte die Dunkelheit um
sich herum.

In der Menschen Welt gingen die Sonnen hinter dem Horizont unter. Die Menschen
gingen in ihren Häuer und machen sich zum Schlafen fertig.
Nur eine kleine Truppe schien es nicht zu stören, als die Sonne verschwand.
Gippel stand auf uns verlies den Raum, ohne ein Wort zu sagen. Alle sahen ihm
verwirrt nach. "Was hat er?", dachte Rikku und stand auf. Sie nahm Lea auf den Arm
und ging zu Kiria. Er sah sie verwirrt an. "Kannst du mit Wave und Benares auf Lea
heute aufpassen?", fragte sie.
Kiria sah zu Benares und Wave und nickte dann.
"Nein, ich will bei dir bleiben!", sagte Lea und klammert sich an Rikku fest. "Nur heute.
Ich muss mit Gippel reden!", sagte Rikku und sah ihre Tochter an.
In dessen Augen sammelten sich tränen.
"Lea...", sagte sie und sah leicht zur Seite.
Wieso war die kleine nur so anhänglich?
Das kann nicht sein, nur weil Lea so lange von ihre Mutter getrennt war, oder doch?
Oder steckte was anderes dahinter?
Aber was?
"Bitte lass los Lea, es ist nur heute!", sagte sie und sah sie an.
Die kleine schwieg, rutschte aber von den Armen ihrer Mutter hinab

Rikku lächelt kurz dann ging sie zur Tür und ging raus. Sie ging eine Gang entlang und
fand Gippel dann.
Er stand an der linken Wand, die Arme vor der Brust verschränkt und mit

unergründlicher Mine.

Rikku ging zu Gippel und stiehlt sich vor ihn. Sie sah ihn an.

Er blickte auf und sah wieder weg.

Rikku sah ihn verwundert an. "Gippel, was ist los?", fragte sie.

"Nichts.", Knurrte dieser.

"Wenn nichts wäre, dann würde du nicht knurren!", sagte sie ernst.

Er schwieg nur.

Rikku lies den Kopf hängen. "Du bist so andres!", sagte sie leise.

"Ich glaube das bildest du dir nur ein.", Erwiderte er bissig.

"Das Bilde ich mir nicht ein! Den so wie du grade bist, warst du noch nie!", sagte sie sauer, aber ruhig.

Er sagte nichts dazu sondern sah zur Seite.

Rikku schloss ihre Augen. "Wenn du nicht mit mir reden willst, dann...!", meint sie und hatte Tränen in den Augen. Gippel merkte das und wollt sie trösten, doch Rikku ging ein schritt zurück und sah ihn an. Dann rannte sie weinten in ihren Raum, wo sie aufgewacht war.

Gippel sah ihr traurig nach.

Was hatte er angerichtet? Er hatte die Frau verletzt die er liebte.

Was sollt er nun tun?

Hinterher gehen?

Und mit ihr über sein verhalten reden?

Das wäre jetzt am besten.

Er stützte sich mit den Armen von der Wand ab und ging Rikku hinterher.

Er öffnet die Tür langsam und trat ein. Gippel schloss die Tür wieder und fand Rikku weinten auf dem bett liegen.

Ihre schultern bebten und man konnte sie leise schlurzen hören.

Gippel trat zum Bett und setzt sich auf die Bettkante. Er sah sie an und legte eine Hand auf ihr Rücken. Rikku sah zu ihm auf.

Ihr Gesicht war tränennass.

"Es tut mir leid!", sagte er und sah ihre in die Augen.

Er sieht wie diese sich weiteten.

"Warum hast du dich eben so verhalten?", fragte Rikku.

Er seufzte und wich ihrem Blick aus.

"Ist es wegen Lea?", fragte sie und setzt sich hin.

"Nein."

"Was ist dann los?", fragte sie und legte vorsichtig ihre Arme um Gippel.

"Nichts.", Meinte der Blonde nur.

"Das glaub ich dir nicht, aber ich werde nicht weiter fragen!", meint die Göttin und lehnte sich an ihn.

Er legte seine Hand leicht auf ihren Kopf und schwieg.

Rikku sah ihn kurz an und schloss dann ihre Augen.

Gippel wusste nicht was er tat als er sich runterbeugte und die blonde sanft küsste.

Rikku erwidert den Kuss, den sanften Kuss, der in ihren inneren ein Feuer brennen lies.

Rikku hielt ihr Augen geschlossen.

Sie spürte das kribbeln auf der Haut.

Es war so ein angenehmes Gefühl.

Rikku merkte sie Gippels Arme um ihren schlanken Körper schlingen und sie fest an

seinen Körper drückt.
Sie kuschelte sich innig an seinen Körper.
Rikku koste denn Kuss und sah gipfel in die Augen.
Sie waren dunkler als sonst und strahlten ein verlangen aus.
Rikku lächelt leicht.
Gipfel beugte sich wieder runter und küsste sie verlangend.
Rikku öffnet ihren Mund ein spalt und schloss ihre Augen wieder.
Sie fingen ein heißes Zungenspiel an.
Stückweise drückte Gipfel Rikku auf das Bett, legte sich auf sie und streichelte sie.
Seine Hände hinterließen eine Brandenspur auf ihre Haut zurück.
Und Alles kribbelte.
Diese Gefühle hatte sie schon mal und das war mit Shiva.
Sie drückte sich enger an den AL Bhed.
Damals, bei diesen unzähligen Nächten der Leidenschaft und innigen liebe.
Will Gipfel mit ihr... Rikku will es wissen.
Rikku drückte sich eng an den jungen Mann.
Gipfel streichelt ihr über die Wange und sah ihr tief in die Augen.
Er konnte das Lodern der Leidenschaft erkennen.
Rikku lächelte und er küsste sie wieder auf den Mund. Dann lies er von ihren Mund ab und küsste ihre Hals auf und ab.
Rikku keuchte leise.
Gipfel hörte es und machte weiter, aber ging weiter runter. Seine Hände wandern über Rikkus Seiten.
Und streichelten diese zärtlich.
Rikku atme ging unruhiger und schneller.
Gipfel blickte zu ihr hoch und Rikku sah zu ihm runter. Ihre Blicke trafen sich und das Herzklopfen wurde stärker.
Beide lächelten und Gipfel küsste Rikkus Schlüsselbein.
Gott war das schön.
Und dazu die brennende spuren auf ihre Haut... das war göttlich.
Rikku stöhnte laut auf.
Gipfel lächelt und machte weite. "Gipfel...ich möchte...dich...", stottert Rikku Leidenschaftlich.
Er nickte und zog ihr den BH aus.
Gipfel warf den BH aus das bett und begann wieder Rikkus Körper zu verwöhnen.
Er küsste ihre Brüste und massierte sie sanft.
Rikku schloss ihr Augen und genoss es.
Es war wunderschön, das Gefühl.
Ihre Gedanken waren ausgeschalte und ihr Sinne waren bei Gippels Liebkosungen.
Dieser lies sein Hände ihren Körper hinabgleiten.
Rikku keuchte und sah Gipfel an. Er kam mit seine Gesicht wieder zu ihr hoch und küsste ihre Wange. Dann sah er ihr in die Augen.
In beiden konnte man das pure verlangen erkennen
Rikku lächelt und küsste ihn. Sie umarmt ihm und drückt seine Körper an ihren.
Sie spürten beide wie sehr es der andere wollte.
Sie losten den Kuss und Rikku sah ihn Verführerisch an.
Ja, sie wollten es zusammen!
Gipfel lächelt und nahm den Kuss wieder auf. Seine Hände wandern tiefer.
Und sie drückte sich enger an ihm.

Er wusste wie sehr sie es wollte und wie sehr es beide brauchten.
Gippels Hände sind bei ihren Rock angekommen.
Und er zieht ihn ihr aus.
Rikku wurde irgendwie nervös, lies es aber nicht anmerken.
Sie spürte wie der Rock zu Boden glitt.
Gippel zog sein Hemd aus und küsste Rikkus Hals.
Sie keuchte leicht.
Rikku hielt es nicht mehr aus und Gippel kam zu ihr hoch. Er küsste sie wieder auf den mund.
Beide ließen ihren Gefühlen freien lauf.
Rikkus Hände streichelt Gippel über den Rücken.
Er genoss es sichtlich.
Rikku lies von seinem Mund ab und knabbert zärtlich an sein Ohr rum.
"Ich liebe dich."
"Ich dich auch, Rikku. Vom ganzen Herzen!", sagte Gippel und sah sie an.
Beide küssten sich erneut.
Und beide wollten den andren spüren.
Egal was passiert.
Rikku schloss ihre Augen und lies Gippels Zunge eintritt. Beide versanken in eine feurigen Zungenkuss.
Der ihre Liebe widerspiegelte.
Eine Hand von Gippel, machte seine Hose auf und die andre Hand streichelt ihre Seite.
Ihre Augen blickten auf seinen Körper, ihr Blick war verschwommen vor Lust.
Rikku lächelt und küsste Gippel auf seine Mund.
Dieser erwiderte ihn sofort stürmisch.
Jetzt konnte die beiden nichts mehr halte oder aufhalten.
Gippel zog Rikku ihr Höschen aus.
Jetzt konnte Rikku ihre Nervosität nicht mehr verheimlichen.
Denn ihre Gedanken waren wie weggefegt.
Gippel merkt das Rikku nervös war und er war vorsichtig.
Rikku drückte Gippel an ihren Körper und schmiegte ihre Wange an seine.
Er keuchte leise.
Sie rieb ein zweimal ihre Wange an seiner.
Danach zog er sich seine Boxershorts aus und küsste sie beruhigen auf den mund.
Sie erwiderte ihn sanft und schloss ihre Augen.

Sie merkte eine leichten drück in ihr unterleib als er in sie Stoß.
Rikku krallte sich leicht in Gippels Rücken.
Es tat etwas weh.
Gippel sah sie besorgt an, doch sie lächelt um ihm zu sagen das nicht sei.
Vorsichtig bewegte er sich in ihr.
Rikku atme einmal kräftig durch und lies dann ihr Becken gegen seinen stoßen.
Beide bewegten sich in einen sanften Rütymus.
Und immer wenn sie sich besonders tief in den anderen befanden stöhnten sie laut auf.
Gippel küsste sie wieder.
Ein Kuss der Liebe und Gefühle.
Diese Gefühl kannte Rikku nicht.
Was war es?

Sie hatte das nicht bei Shiva...

Warum dann bei Gippel?

oder kann sie sich nicht an das Gefühl erinnern?

Einen weiteren Stoß holte sie jedoch von diesen Gedanken hinunter.

Jetzt ist nicht der richtige Zeitpunkt um nach zu denken sondern sich den Empfindungen zu beugen.

Rikku schloss ihre Augen und genoss seine Berührungen und stöße.

Es war wundervoll.

Gippel küsste sie wieder und leckte über ihre Lippen. Rikku lies seine Zunge einlass.

Beide küssten sich mit hingabe und Leidenschaft.

Und dann kamen die beiden zu ihren Höhepunkt.

Vor Erlösung schrieen beide auf.

Gippel gab Rikku noch einen kurzen Kuss auf den Mund, dann legte er sich neben ihr.

Beiden waren aus atmen und verschwitzt. Rikku kuschelt sich an Gippel und er deckte die beiden zu. Sie schliefen kurz darauf ein.

Wave saß auf den Sofa und sah nach draußen.

Draußen konnte man die strenenklare Nacht sehen.

Klein Lea lag auf den Schoss des Mädchens und schlief.

Es war ziemlich anstrengen Lea zu schlafen zu bringen.

Wave und die anderen Mussten Schlafzauber anwenden.

Was sie am nächsten Tag berohen werden...

Lea wollte nur zu ihre Mutter.

was verständlich war.

Wenn man so lange von seine Mutter getrennt war, will man die ganze zeit bei ihr sein und man ist auf jeden eifersüchtig.

Der bei ihre Mutter ist.

"Ich frage mich was die beiden zu reden haben?", fragte Kiria.

"Liebesprobleme?", Fragte Benares unschuldig.

"Wie kommst du den darauf?", fragte Wave und Kiria und sah ihn an.

"Na ja, Gippel hat es ziemlich zugesetzt, die Sache mit Lea und Shiva."

"Das Stimmt!", sagte Kiria knapp.

Alle schwiegen.

Wave strich über Leas Haar, diese schlief tief und fest.

Der Schlafzauber wirkt ziemlich stark und er hält noch bis zum Morgengrauen.

Gott sei dank.

Wave lehnte sich zurück, in die Lehne und schloss die Augen. Sie dacht an früher, von den Tag wo Kica die Götter vernicht hat bis heute.

Es war viel passiert.

Manches war lustig, aber manches war ziemlich gefährlich.

Alles war wichtig.

Wave öffnete wieder ihre Augen und sah aus das Fenster.